Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kommen, seien folgende genannt: Florence, Lustrine, Gros de Naples, Gros d'Orléans, Gros de Berlin, Satin Russe, Rolantine, Hélénienne, Simuline. Zu der normalen Erzeugung der schweizerischen Seidenweberei gehörten damals schon die Schirmstoffe und Krawattenstoffe und eine große Rolle spielten die Foulards und Fichus.

Verkehr. Die Kriegszeit mit dem häufigen Wechsel der Zugsdichte, der Schiffs- und Autokurse usw. bringt es mit sich, daß man unmöglich ohne die Sommerausgabe eines Fahrplans auskommt. Der rote „Blitz" des Orell Füßli Verlages (Zürich) mit seinen überaus vielseitigen Angaben wird deshalb wieder besonders willkommen sein. Ob man selten oder viel reist, stets bewährt sich dieser Fahrplan als besonders praktisch, weil dank dem Randregister jede Strecke raschestens gefunden wird, und die gute allgemeine Uebersichtlichkeit zuverlässige Orientierung ermöglicht. Besonders wichtig ist das vollständige Stationsverzeichnis mit allen Fahrpreisen ab Zürich, das in dieser Ausführlichkeit nur im „Blitz" enthalten ist. Er ist, wie immer, zum Preise von Fr. 1.50 in allen Buchhandlungen, Papeterien, Kiosken und an den Bahnhöfen käuflich.

LITERATUR

„Die Elektrizität", Heft 2/1940. Vierteljahrszeitschrift. Tiefdruck. 17 Seiten mit vielen Bildern. Verlag „Elektrowirtschaft", Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

Das Titelblatt der Sommernummer der Zeitschrift „Die Elektrizität" zeigt zarte Sommergräser, und ganz zu dieser Stimmung passend ist auch der Einführungstext. Er schildert das Paradies der Wiese. — Man kocht, man bratet auf dem elektrischen Herd und ist zufrieden. Sicher stellt sich die Hausfrau dabei oft die Frage: „Wie wird wohl das schöne Kochgeschirr für den elektrischen Herd hergestellt?" Eine anregende Reportage mit vielen interessanten Bildern gibt die gewünschte Aufklärung. — Der Aufsatz „Ja, wenn die Stromkonserve schon erfunden wäre" ist zwar noch Zukunftsmusik, klärt aber eine Frage auf, die immer wieder auftaucht — nämlich die des Strompreises und warum die Elektrizitätswerke den Strom nicht noch billiger liefern können. — In den heutigen Zeiten ist es wichtig, daß die Hausfrau vorsorgt und sich einen gewissen Vorrat an Lebensmitteln schafft. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Gemüse und Früchte haltbar zu machen. Das Sterilisieren im Wasserbad, im elektrischen Backofen, Kochend-Einfüllen, Roh-Einfüllen, Dörren sind die gebräuchlichsten Methoden des Konservierens. In einem Aufsatz wird dies so ausführlich geschildert, daß jeder Hausfrau sicher alles gelingt, wenn sie die aufgestellten Regeln befolgt. L. B.

Spinnstoffe. Materialien der Textilindustrie. Von Prof. Karl Fiedler. 7. Auflage 1940. 210 Seiten. Bibl. des ges. Technik 212. Dr. Max Jänecke, Verlangsbuchhandlung, Leipzig. Preis RM. 3.50.

In den wenigen Jahren seit dem Erscheinen der vorigen Auflage hat sich die Beschaffung der für die Textilindustrie erforderlichen Spinnstoffe erheblich umgestaltet. Nicht nur die „Geschaffenen Spinnstoffe" haben sich in ungeahnter Weise entwickelt und vielseitiger gestaltet, sondern auch die Gewinnung der „Naturgewachsenen Spinnstoffe" beschreitet neue Wege, um bekanntes Fasermaterial in neuer Form und in großen Mengen zur Verfügung zu stellen. Alle diese Fortschritte wurden, soweit es irgend möglich war, neben vielen Verbesserungen bei der Bearbeitung dieser Auflage berücksichtigt. Als Lehrbuch für den Unterricht in Textilfachschulen und zum Selbstunterricht kann das Buch ebenso dienen, wie es sich als Nachschlagewerk eignet, gibt es doch, da nicht nur die allerbekanntesten Materialien behandelt sind, sondern auch diejenigen genannt wurden, die weniger oft Verwendung finden, auf viele Fragen Antwort, die gelegentlich gestellt werden und das Material der Textilindustrie betreffen.

Kunstseiden- und Zellwollarten. Von Oberstudiendirektor Ernst Völkel. 3. Auflage 1940. 108 Seiten mit 53 Abbildungen. Bibl. d. ges. Technik 436. Dr. Max Jänecke, Verlangsbuchhandlung, Leipzig. Preis RM. 1.80.

Kunstseiden und Zellwollarten sind die Spinnstoffe der neuen Zeit. Das Wertvolle an den neuen Fasern ist, daß sie eine äußerst vielseitige Anwendungsmöglichkeit haben. In dem vorliegenden Buche werden in den Kapiteln: Zellulose — Zellstoffherstellung — Trocken- und Naßspinnverfahren — Spinndüsen — Die Kunstseidenarten und deren Werdegang — Zellwollarten — Allgemeines der Kunstseiden- und Zellwollen — Sonstige Eigenschaften — Cellophan, Fliro und Metallcellophan — Fischzellwolle — Kaseinwolle — Pe-Ce-Faser — Handelsbezeichnungen der chemot. Spinnfasern mit Erläuterungen — Handelsbezeichnung der Zellwollen nach Typen geordnet — alle Herstellungsmethoden der Kunstseide und Zellwolle betreffenden Fragen in leichtverständlicher, für den Textilfachmann bestimmten Darstellung behandelt. 53 Abbildungen erleichtern das Verständnis. Ein ausführliches Sachregister ermöglicht ein rasches Nachschlagen. Die schnelle Folge der Auflagen lassen erkennen, daß der Verfasser damit einem Bedürfnis in der richtigen Weise entsprochen hat.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19c, No. 209 619. Feststehender Ablaufstift zur Aufnahme von Garnträgern in Aufsteckgattern. — Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, Arbon (Schweiz).

Kl. 21a, No. 209 620. Reibradantrieb für Scher- und Zettelmaschinen, — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstraße 143—148, M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 18. Juni 1937.

Kl. 21a, No. 209 621. Spulengatter. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstraße 143—148, M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 1. Juli 1938.

Kl. 24b, No. 209 624. Kratzenrauhmaschine. — Ernst Geßner Aktiengesellschaft, Aue i. Sa. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 15. Juni 1938.

Kl. 18b, No. 209 848. Verfahren zur Herstellung von Cellulosehydrat-Kunstfasern und Vorrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens. — Arthur Wießler, Ing.-Chemiker, Kitanocho 3 Chome, kobe-ku, Kobe (Japan).

Kl. 19c, No. 209 849. Doppeldraht-Zwirnspindel. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12 bis 28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 24. Mai 1938.

Kl. 19d, No. 209 850. Fadendämmvorrichtung für Textilmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 19d, No. 209 851. Kötzerspulmaschine. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 5. März 1938.

Kl. 19d, No. 209 852. Vorrichtung zum Antrieb und zur Aenderung des Hubes von Fadenführern an Kötzerspulmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz). — Priorität: Deutsches Reich, 28. Juni 1938.

Kl. 19d, No. 209 853. Hubverstellvorrichtung für Schußspulmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz). Priorität: Deutsches Reich, 9. Mai 1938.

Kl. 18a, No. 209 961. Verfahren und Vorrichtung zum Erleichtern des Abwindens von Kunstseidewickeln. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach, Rorschach (Schweiz).